

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

20.10.2008

Erzählen, das ist Liebhaben (Otfried Preußler)

Folgende Herrschaften haben heute einen hohen Geburtstag: Der Räuber Hotzenplotz, der Wachtmeister Dimpfmoser, die kleine Hexe. Nein, natürlich nicht die, sondern ihr Erfinder, der Lehrer und Geschichtenerzähler Otfried Preußler. Der wird heute 85 Jahre alt. Der Krieg brachte ihn damals von Böhmen nach Bayern. Dort war er Lehrer einer Grundschule und – erzählte den Kindern Geschichten. Das beste, was man tun kann: Kindern Geschichten erzählen. Ihnen die Angst vor der Welt zu nehmen. Ihnen die Überforderungen, das schwere Leben leichter zu machen.

Das Leben ist ja nicht leicht, vor allem für Kinder nicht. Wenn ich früher vier Möglichkeiten hatte, haben Kinder heute zehn. Wenn mir drei Wege offenstanden, haben Kinder heute vielleicht acht Wege. Wie soll man sich da zurecht finden? Immer mehr Kinder, sagt man, sind heute vielfach überfordert. Kommen schon mit Kopfschmerzen zur Schule, können sich nicht mehr konzentrieren. Viele Kinder leiden an einem Zuviel an Möglichkeiten. Oft macht das einfach nur Angst. Und dann noch die Pläne, die Eltern mit ihren Kindern haben: Klavierstunden, Reitstunden, Ballettunterricht, Sprachkurse. Da kriege ich schon beim Zuhören solcher Wochenpläne Kopfschmerzen. Wie dann erst die Kinder.

Da möchte ich mir manchmal einfach so ein Kind schnappen, mich mit ihm aufs Sofa setzen und vom Räuber Hotzenplotz erzählen, der ein großes Mundwerk hatte und ein kleines Herz voller Angst. Am besten packt man Angst in eine Geschichte. Dann wird sie etwas kleiner. Am besten steckt man Angst in eine Umarmung, dann kann sie auch mal verschwinden. Lasst die Kinder zu mir kommen, sagt Jesus. Dann herzt und segnet er sie (Neues Testament, Markusevangelium Kapitel 10 Verse 13-16). Tut ihnen etwas Gutes, wenn ihnen die Welt zu schwer wird. Und das Beste, was man ihnen tun kann, ist erzählen. Eine Geschichte erzählen, die erst ganz fremd ist

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

20.10.2008

und dann plötzlich ganz nahe kommt. Alle dürfen Angst haben, erzählt die Geschichte. Die Großen und die Kleinen. Alle dürfen auch einmal auf die Nase fallen und weinen, Große und Kleine. Hauptsache, es nimmt mich dann jemand in den Arm und erzählt mir etwas Gutes. Erzählen, das ist Liebhaben.